

Trinitatis, 30.05.21, Arnsberg  
Pfarrer Peter Sinn

*Joh. 3,1-8*

*„Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Ratsherr der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.*

*Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.*

*Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?*

*Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.“*

Gnade sei mit Euch...

Liebe Gemeinde,

Nikodemus, wenn wir den Namen in Niko und Demos zerlegen, dann bedeutet der erste Teil so etwas wie Sieger beim Wettkampf oder auch im Rechtsstreit und der zweite Teil bezieht sich auf ein Gebiet oder eine Staatsform.

Man könnte Nikodemus übersetzen mit ‚Rechtssieger der demokratischen Partei‘.

Eine ehrenwerte Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben mit Verantwortung fürs Gemeinwohl, dazu zähle ich Nikodemus.

Ostern sprach mit Regierungspräsident Vogel eine ehrenwerte Person des gegenwärtigen öffentlichen Lebens der evangelischen Gemeinde zur Wiedereröffnung der Auferstehungskirche seine Glückwünsche aus. Sie können sich das bei Bedarf unter dem you tube Kanal der Ev.Kgm. Arnsberg zum Ostersonntag anhören.

Der Regierungspräsident sprach von dem besonderen Ort in Arnsberg und verband ihn gedanklich mit Jakobs Traum von Bethel. Es gibt eben besondere Orte, die auf die überirdische Welt verweisen und auf die Sehnsucht des Menschen nach Vollendung. Das habe ich als sehr ehrenwerte Worte gehört.

Und es fügt sich in Rückmeldungen aus unseren Kirchengemeinden, wenn man dort den vor Ort politisch Verantwortlichen Personen als Ortsvorsteher\*innen oder Bürgermeister\*innen in der Regel eine gute bis sehr gut Zusammenarbeit attestiert.

Oder andersherum: Wir können uns als evangelische Gemeinden auch bei den vor Ort politisch Verantwortlichen für ihren respektvollen Umgang uns gegenüber bedanken.

Nikodemus zählt zu diesen ehrenwerten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Auch wenn wir uns wundern, wie er sprachlich in einigen Versen der Rede Jesu angegangen wird, so zollt das Johannesevangelium Nikodemus doch Respekt. Er wird noch bei der Grablegung Jesu als Trauerbegleiter genannt.

Bei Nacht mag es stiller und weniger öffentlich sein als die ehrenwerte politische Person Jesus mit den Worten anspricht:

*„Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.“*

So stelle ich mir das vor: Die Kirche würde bei Nacht ehrenwert aufgesucht und sie würde angesprochen als solche in der Nachfolge Jesu, die tut, was man nur tun kann, wenn Gott mit einem ist. Und Sie, die Sie das hier lesen, gehören zur Kirche Jesu und wären damit unmittelbar selber angesprochen.

Oder anders formuliert: Der Regierungspräsident spricht natürlich von der Auferstehungskirche, diese sei eben auch Zeichen, das hier Gottes Haus sei. Und damit würde er Ihnen als Gemeindeglied dasselbe zubilligen, dass Sie und Ihr Leben Hinweise seien auf die überirdische andere Welt. Ja, Sie selbst ließen jene Sehnsucht der Menschen spüren nach der Vollendung.

Wenn Sie gerade nicht bereits sitzen, würden Sie sich sicher erst einmal einen Platz suchen, um Halt zu gewinnen. Weil Sie wohlerzogen sind, würden Sie sich zunächst höflich bedanken oder noch wahrscheinlicher nach Worten suchen und rot werden.

Aber dennoch: Warum sollte nicht die Sehnsucht nach Vollendung in der Kirche Jesu und bei den dort Suchenden und Glaubenden spürbar sein?

Man kann das Reich Gottes sogar sehen und nicht nur spüren entgegenet Jesus Nikodemus, freilich müsse man dazu neu geboren werden.

*Man müsste nochmal zwanzig sein Und so verliebt wie damals.*

*Und irgendwo am Wiesenrain, vergessen die Zeit. Vor 70 Jahren sang Willi Schneider das. Wir würde sagen „Eine Schnulze“.*

Ist es das: Eine sentimentale Schnulze, noch einmal jung sein zu dürfen, noch einmal die Chance haben, das eigene Leben anders zu gestalten? Noch einmal jung sein; noch einmal geboren werden, das ist eine Sehnsucht mit religiösem Charakter. Noch einmal eine neue Chance bekommen, ein neues Leben beginnen, von vorn anfangen; Vergebung; die Fehler zurücklassen; eine sprichwörtlich weiße Weste haben.

Das Reich Gottes kann man sehen, wenn man neu geboren wird.

Ich soll nochmal ein Baby werden? Nikodemus rätselt.

Und mein Einwurf: Man kann sich seine Familie ja auch nicht aussuchen oder wäre das nun möglich?

Eine zweite Gesprächsrunde schließt sich an:

Wie kann das gehen mit der neuen Geburt? Nikodemus zu Jesus.

Liebe Kirche, du zeigst auf die überirdische Welt, so der Regierungspräsident in seiner Rede.

*„Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden.“*

Mit anderen Wassern gewaschen zu sein als mit den Üblichen; mit einem anderen Geist ausgestattet als dem Gebräuchlichen:

Mit welchen Wassern waschen wir denn üblicherweise? Da wäscht zum Beispiel eine Hand die Andere. Es lohnt sich, Grauzonen zu kennen. Man kann auch Dinge verschweigen oder sich schönreden.

Und bei den gebräuchlichen Geistern kennen wir Halbwahrheiten, Lobreden, Nachrede, Schuldzuweisungen, und den lieben Kapitalismus, der uns erklärt, dass sich alles rechnen müsse.

Nun kommt einer daher und sagt uns, diese Wasser schaffen keine Sauberkeit und die bekannten Geister bewirken kein neues Leben.

Jetzt sind Sie an der Reihe. Sie werden die sogenannten \*Wasser\* nicht austrocknen können und die beschworenen \*Geister\* nicht verflüchtigen.

Aber enttarnen, das geht. Die sind eben keine Mittel für die Frage nach dem vollendeten Leben.

Ich nehme an, Sie sind einmal getauft worden. Das mag schon lange her sein.

Und da sind Sie mit einem Wasser in Berührung gekommen, dass Ihnen eine neue Zugehörigkeit zuspricht. Ein Kind Gottes. Kinder Gottes sind mit Wasser gewaschen, die ihnen von einem Versprechen Gottes erzählen. Sein Versprechen bliebe.

Er nimmt davon nichts zurück. Sie sind immer noch und bleiben es alle Zeit – Kinder Gottes. Die kennen sehr wohl das Leben. Die wissen vom trüben Wasser und vom Schmutz. Denen sind mancherlei Geister begegnet. Das alles haben sie nicht verhindern können oder vermeiden. So ist das mit den Kindern Gottes. Sie bleiben es. Und Sie, Sie bleiben es unbedingt. Genau, ohne Bedingung, eben unbedingt.

Der „Rechtssieger der demokratischen Partei“, Nikodemus wird auf jeden Fall nachdenklich nach Hause gegangen sein. Er nannte Jesus aller Ehren wert und sieht sich selbst nun aller Ehren wert.

Liebe ehrenwerte Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder.  
Das mit den Kindern Gottes, sollten Sie noch mal auf sich wirken lassen.

Und wenn der Regierungspräsident zufälligerweise bei Ihnen klingeln würde als ehrenwerte Personen, die etwas vom Hause Gottes und dem Weg zur Vollendung wissen, hören Sie ihm zu und nehmen Sie erstaunt wahr, er könnte recht haben und Sie sprächen: Das ist gewisslich wahr. Amen.

Gebet

Gott, wir machen uns schon unsere Gedanken um dich und um uns.  
Wir fragen nach dem Leben und all seinen Rätseln.  
Wir suchen den Weg zur Vollendung.  
Und die Antwort ist dann ein Geschenk von dir.

Wir bitten dich, du mögest dein Geschenk vom Leben großzügig und überall auf der Welt verteilen. Überall wird mit allerlei menschlichen oder besser gesagt unmenschlichen Wassern gewaschen. Geister werden beschworen, die nichts anderes als Unterwerfung und Verblendung bringen.  
Gott, enttarne diese billige Masche, genährt aus Angst, Macht, Gier und wie sie alle heißen mögen.

Den Kindern Gottes sprich wieder ins Herz, dass Sie nach anderen Wasser Ausschau halten und den Geist des Lebens suchen.  
Sprich auch zu mir wie zu Nikodemus; denn offenbar bin ich deiner Ehre wert.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name...

...

und in Ewigkeit Amen.

Der Segen Gottes komme über dich und bleibe bei dir alle Zeit. Amen.